9.1.16.

Bund macht Verluste beim Bodenverkauf

Berlin. Der Kampf gegen Bodenspekulation in Ostdeutschland bringt dem Bund vorerst deutliche Einnahmeverluste beim Verkauf ehemals volkseigener Äcker und Wälder. Nach 492 Millionen Euro im vergangenen Jahr werde der Überschuss 2016 voraussichtlich noch 216 Millionen Euro betragen, teilte die zuständige Bodenverwertungs- und -verwaltungsgesellschaft (BVVG) am Freitag mit. 156 000 Hektar Ackerland und 11 800 Hektar Wald sind noch im Portfolio. Der Verkaufszeitraum wird um fünf Jahre bis 2030 verlängert. **Seiten 2 und 9**